

Medienmitteilung der Dätwyler Stiftung

Im Gespräch mit Moderatorin Michelle Grünig

Kaffeechränzli gibt exklusive Einblicke in die Tellspiele

Das diesjährige Altdorfer Kaffeechränzli steht ganz im Zeichen der Altdorfer Tellspiele. Moderiert wird der Anlass erstmals von der Urner Radiofrau Michelle Grünig.

Michelle Grünig, was ist für Sie ein Kaffeechränzli?

Ein Kaffeechränzli ist ein gemütliches Zusammensein mit Menschen, mit denen man gerne zusammen ist – bei guter Unterhaltung einem lustigen Schwatz und etwas Feinem zu «Schnäuslen».

An wie vielen solchen «Kaffeechränzli» haben Sie schon teilgenommen?

Meine persönlichen Kaffeechränzli haben bis anhin noch etwas anders ausgesehen, mehr mit Musik und Tanz. Aber eine Jassrunde, ein Apéro mit Freunden oder der Besuch in einer Ländlerbeiz an der Fasnacht auch so etwas wie ein Kaffeechränzli.

Am 25. September führt die Dätwyler Stiftung das 54. Altdorfer Kaffeechränzli durch. Wissen Sie, was es damit auf sich hat?

Es handelt sich um eine langjährige Tradition, die Fabrikdirektorin Selina Dätwyler Gamma 1968 ins Leben gerufen hatte. Als Wertschätzung für die pensionierten Fabrikarbeiterinnen und Fabrikarbeiter.

Genau. Seither treffen sich Jungsenioren und Senioren aus Altdorf jährlich im Uristier-Saal, um einen vergnüglichen Unterhaltungsnachmittag mit Zabig und einem Stück Torte zu verbringen. Nun moderieren Sie in diesem Jahr erstmals das Kaffeechränzli. Warum?

Menschen mit so viel Lebenserfahrung sind spannend. Sie haben viel erlebt und viel zu erzählen. Dass man ihnen mit dem Kaffeechränzli den gemeinsamen Austausch ermöglicht und eine Wertschätzung zukommen lässt, finde ich ein sehr schöner Gedanke. So habe ich bei der Anfrage, diese Veranstaltung zu moderieren, sehr gerne zugesagt.

Für Sie als Radio-Profi ist dies sicherlich Routine.

Nein. Wenn ich im Radio moderiere, hören mir zwar jeweils Zehntausende von Personen zu. Doch für mich ist es jeweils sehr speziell und eine Herausforderung, direkt vor Leuten aufzutreten.

In den vergangenen Jahren hatte Sepp Nell das Kaffeechränzli moderiert. Nun übernehmen Sie. Was darf das Publikum erwarten?

Ich bin – im Gegensatz zu Sepp Nell – keine sehr gute Unterhalterin. Ich werde also nicht mit Gesang, Musik, Schnitzelbänken oder anderen Darbietungen auftrumpfen können. Meine Funktion wird es sein, die Gäste an diesem Nachmittag zu begleiten und den Personen auf der Bühne eine schöne Plattform zu geben.

Das diesjährige Kaffeechränzli steht ganz im Zeichen der Altdorfer Tellspiele. So wird eine Tellspielszene aufgeführt, Regisseurin Annette Windlin gibt exklusiv Auskunft zur diesjährigen Inszenierung und Barbara Bär, Präsidentin der Tellspielgesellschaft Altdorf, gibt Einblicke in die Geschichte und ins Jubiläum der Tellspielgesellschaft. Was haben Sie persönlich mit Tell am Hut?

Ich bin auch eine Rebellin (lacht). Nein, ich finde es faszinierend, wie bei den verschiedenen Tellspiel-Saisons dieselbe Geschichte immer wieder neu interpretiert wird und freue mich jeweils auf die Neuinszenierung.

Ihre Stimme ist vielen Urnerinnen und Urnern bekannt, da Sie seit vielen Jahren im Radio Central moderieren. Was machen Sie, wenn Sie nicht «on air» sind?

Derzeit verbringe ich natürlich sehr viel Zeit mit meinen beiden kleinen Kindern. Ich lese auch gerne mal ein Buch, spiele Tennis oder verbringe Zeit mit Freunden.

Für das Kaffeechränzli kann sich die Altdorfer Bevölkerung ab Jahrgang 1954 nun anmelden. Warum lohnt sich ein Besuch?

Weil das Altdorfer Kaffeechränzli ein schönes, gemütliches Beisammensein ist und in diesem Jahr einzigartige, exklusive Einblicke in die diesjährigen Altdorfer Tellspielen mit Gedanken der Regisseurin gewährt. Ich freue mich sehr, als Nicht-Altdorferin und noch «Minderjährige» dabei sein zu dürfen.

Zur Person

Michelle Grünig ist im Kanton Uri aufgewachsen, wohnt in Luzern und ist Mutter von zwei kleinen Kindern. Seit mehr als zehn Jahren arbeitet sie als Redaktorin und Moderatorin bei Radio Central.

Box

Jetzt fürs Altdorfer Kaffeechränzli anmelden

Die Dätwyler Stiftung lädt am Mittwoch, 25. September, die Altdorfer Bevölkerung ab Jahrgang 1954 zum 54. Altdorfer Kaffeechränzli in den Uristier-Saal im Dätwyler Areal ein. Auf dem Programm steht ein gemütlicher Unterhaltungsnachmittag ganz im Zeichen des Tell-Jahrs 2024 mit einem feinen «Plättli» und einem Stück Torte. Die Teilnahme ist kostenlos. Ab sofort kann man sich hierfür anmelden. Einsendeschluss ist am 30. Juli. Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Altdorferinnen und Altdorfer, die teilnehmen möchten, schicken den beigefügten Talon per Post an die Dätwyler Stiftung. Wenn mehrere Personen des gleichen Haushalts am Kaffeechränzli teilnehmen möchten, müssen auf dem Talon alle Personen einzeln angegeben werden. – Die Anmeldung ist auch via Webseite der Dätwyler Stiftung (www.daetwylerstiftung.ch; Menüpunkt «Neuigkeiten») oder per E-Mail möglich. Wenige Wochen vor der Veranstaltung erhalten alle Angemeldeten ein Eintrittsticket zugeschickt.

Anmeldetalon

Altdorferinnen und Altdorfer ab Jahrgang 1954, die am Kaffeechränzli vom 25. September teilnehmen möchten, schneiden diesen Talon aus und schicken ihn per Post an die Adresse: Dätwyler Stiftung, Marika Denier, Gotthardstrasse 31, 6460 Altdorf. (Bitte gut leserlich und in Blockschrift schreiben.)

Name und Vorname

Jahrgang

.....

Weitere teilnehmende Person im gleichen Haushalt ab Jahrgang 1954

Name und Vorname

Jahrgang

.....

Adresse

.....

Die Anmeldung ist auch per E-Mail möglich:

Vermerk «Kaffeechränzli», Name, Vorname, Jahrgang und Adresse an info@daetwyler-stiftung.ch

Fotos:



- *Die Urner Radiofrau Michelle Grünig wird das diesjährige Altdorfer Kaffeechränzli moderieren.*



- *Rund 300 Altdorferinnen und Altdorfer ab Jahrgang 1954 können beim Kaffeechränzli vom 25. September im Urstier-Saal Platz nehmen.*

Zur Dätwyler Stiftung

Die Dätwyler Stiftung ist eine gemeinnützige Förderstiftung mit Sitz in Altdorf. Sie wurde im Jahr 1990 im Rahmen der Nachfolgeregelung der Dätwyler Holding AG durch die Mehrheitsaktionäre Peter und Max Dätwyler gegründet. Die Dätwyler Stiftung ist keine Unternehmensstiftung; das Unternehmen und die Stiftung agieren voneinander unabhängig. Die Dätwyler Stiftung fördert schweizweit Projekte und Institutionen, die einen geografischen, thematischen oder personellen Bezug zum Kanton Uri haben oder in den Kanton Uri ausstrahlen. Sie fördert gemeinnützige Bestrebungen in den Bereichen Kultur, Bildung, Wissenschaft, Gesundheit, Sport und Umwelt. Die Stiftung hat in ihrer bisherigen Tätigkeit Gesuche in der Höhe von rund CHF 28 Mio. unterstützt. Weitere Informationen gibt es unter www.daetwyler-stiftung.ch.

Medienauskünfte

Markus Arnold, Fachspezialist Förderaktivitäten; Telefon 041 875 33 45,
E-Mail markus.arnold@daetwyler-stiftung.ch